In dem Anfang war das Wort

Studien zu Luthers Sprachverständnis

von

Albrecht Beutel

Mohr Siebeck

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	XI
Einleitung	1
§ 1: Der Johannes-Prolog in Luthers Übersetzung	6

Erstes Kapitel:

Gotteswort und Menschenwort – Luthers Vorrede auf den Johannes-Prolog

§ 2: Zum Aufbau der Vorrede	33
<i>A. Der Vorrede erster Teil</i>	
§ 3: Die Verwurzelung des Neuen Testaments im Alten	48
§ 4: Die Verwurzelung von Joh 1 in Gen 1	69
§ 5: Das Sprechen Gottes	87
<i>B. Der Vorrede zweiter Teil</i>	
§ 6: Wort Gottes – Wort des Menschen	132
§ 7: Das Sprechen des Menschen	150

Zweites Kapitel:

Gotteswort als Menschenwort – Luthers Auslegung von Joh 1,1–5

§ 8: Gottes ursprüngliches Wort (Joh 1,1–3)	210
§ 9: Gottes geschriebenes Wort	235
§ 10: Das Wort als Leben und Licht (Joh 1,4 f.)	289
§ 11: Christus das Wort Gottes	311

Drittes Kapitel:

Gotteswort in Menschenwort – Luthers Auslegung von Joh 1,6–14

§ 12: Johannes und Christus (Joh 1,6–9)	348
§ 13: Äußeres und inneres Wort	372
§ 14: Wort und Glaube (Joh 1,10–14)	407
§ 15: Wort und Antwort. Ein Prospekt	438
Quellen- und Literaturverzeichnis	482
Register	504

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung	1
§ 1: Der Johannes-Prolog in Luthers Übersetzung	6
1. Luthers Übersetzung in synoptischer Übersicht	7
a) Vergleichstexte	7
b) Synoptische Übersicht	9
2. Luthers Übersetzung im synoptischen Vergleich	13
a) Graphematik	13
b) Phonologie	16
c) Morphologie	18
d) Wortwahl	19
e) Zeitformen	23
f) Syntax	24
3. Bedeutung und Funktion der drei Prolog-Übersetzungen Luthers von 1521/22	26

Erstes Kapitel:

Gotteswort und Menschenwort – Luthers Vorrede auf den Johannes-Prolog

§ 2: Zum Aufbau der Vorrede	33
1. Gliederung	35
2. Beobachtungen zur Formstruktur	39
a) Einleitungs- und Schlußteil	40
b) Erster Hauptteil	41
c) Zweiter Hauptteil	44

A. Der Vorrede erster Teil	46
§ 3: Die Verwurzelung des Neuen Testaments im Alten	48
1. Verheißung und Erfüllung	50
a) Der Grund des Neuen	50
b) Das Auftun des Alten	53
2. Die Testamentsmetapher	55
a) Das Bild: Testament	55
b) Die Sache: Christus	58
3. Gesetz und Evangelium	62
§ 4: Die Verwurzelung von Joh 1 in Gen 1	69
1. Gott und Wort	69
a) Exordium	70
b) Narratio	73
c) Argumentatio	76
d) Refutatio	78
e) Peroratio	80
2. Ergänzungen	81
a) Die Fundgrube	81
b) Der Heilige Geist	82
§ 5: Das Sprechen Gottes	87
1. Deus loquens	89
a) Das Wort als Medium der Offenbarung	89
b) Das Wort als Gegenstand der Offenbarung	92
2. Verbum aeternum	95
3. Verbum creatum	99
a) Das schöpferische und erhaltende Wort	99
aa) Die Grundlegung in der 1. Psalmenvorlesung	99
bb) Die Entfaltung der späteren Jahre	102
b) Die Worthaftigkeit der Kreatur	110
4. Verbum prolatum	111
a) Die Einheit des Wortes	111
aa) Efficacitas verbi	111
bb) Gesetz und Evangelium	111
b) Gottes Wort in der Geschichte	111
c) Gottes Wort in der Gegenwart	112
5. Homo audiens	112

B. Der Vorrede zweiter Teil	131
§ 6: Wort Gottes – Wort des Menschen	132
1. Die prinzipielle Verschiedenheit des göttlichen Wortes vom menschlichen	132
a) Die Fundamentalunterscheidung	132
b) Wort und Bild (zu Hebr. 1,3)	136
c) Zeichen und Bezeichnetes	138
2. Die begrenzte Analogiefähigkeit des menschlichen Wortes	140
a) Die Entsprechung	141
b) Die Differenz	145
3. Das Wort im Herzen und das Evangelium	147
§ 7: Das Sprechen des Menschen	150
1. Menschenwort und Gotteswort	151
a) Die Fundamentalunterscheidung	151
b) Teufel und Papst	158
c) Ineffabilität	163
2. Zur Sprache des Menschen	168
a) Die Gabe: Das kennzeichnend Menschliche	168
b) Die Aufgabe: Das Gott Entsprechende	175
aa) Die Bestimmung	175
bb) Die Verwirrung (Gen 11)	177
cc) Die Analogiefähigkeit	181
c) Herz und Mund	184
3. Zum Wesen der Sprache	188
a) Sprachbeobachtung und Sprachenvergleich	190
b) Sprache als Kommunikation	192
c) Sprache und Sache	196

Zweites Kapitel:

Gotteswort als Menschenwort – Luthers Auslegung
von Joh 1,1–5

§ 8: Gottes ursprüngliches Wort (Joh 1,1–3)	210
1. Das Wort im Anfang (Joh 1,1a)	210
a) In der Auslegung vor und neben Luther	210
b) In der Auslegung Luthers	215

2. Unvermischte Personen, ungeteilte Natur (Joh 1,1b–2) . . .	217
a) In der Auslegung vor und neben Luther	217
b) In der Auslegung Luthers	221
aa) Wahrheit und Ketzerei	221
bb) Schriftgemäßer Glaube und natürliche Vernunft	224
3. Schaffend, nicht geschaffen (Joh 1,3)	229
a) In der Auslegung vor und neben Luther	229
b) In der Auslegung Luthers	232
§ 9: Gottes geschriebenes Wort	235
1. Zu Luthers Schriftverständnis	235
a) Die Schriftlichkeit der Schrift	238
b) Die Autorität der Schrift	243
c) Die Klarheit der Schrift	246
d) Die Sache der Schrift	250
2. Zu Theorie und Praxis von Luthers Dolmetschung	252
a) Das Material	255
aa) Zur Theorie	255
bb) Zur Praxis	257
b) Die Regeln	260
aa) Freiheit vom Buchstaben	261
bb) Treue zum Buchstaben	268
cc) Die Kunst des Dolmetschens	271
c) Das Prinzip	272
d) Luthers Selbsteinschätzung	276
3. Heilige Sprachen und Sprachenheiligung	280
a) Biblische Sprachen	281
b) Heilige Sprachen	281
c) Volkssprache	281
§ 10: Das Wort als Leben und Licht (Joh 1,4f)	28
1. Christus vere deus (Joh 1,4a)	28
a) In der Auslegung vor und neben Luther	28
b) In der Auslegung Luthers	29
2. Christus vere homo (Joh 1,4b)	29
a) In der Auslegung vor und neben Luther	29
b) In der Auslegung Luthers	29
3. Unglaube und Glaube (Joh 1,5)	30
a) In der Auslegung vor und neben Luther	30
b) In der Auslegung Luthers	30

§ 11: Christus das Wort Gottes	311
1. Die Lehre von der <i>communicatio idiomatum</i> als Sprachproblem	313
a) Die hypostatische Union	313
b) Die Idiomenkommunikation	316
2. Die Vereinigung von Gotteswort und Menschenwort in Christus	320
a) Das Mensch gewordene Wort Gottes	322
aa) Der <i>duplex modus loquendi Christi</i>	322
bb) Das <i>verbum revelationis Dei</i>	330
b) Die Ohnmacht des Wortes Gottes in Christus	337
c) Die Vollmacht des Wortes Gottes in Christus	340

Drittes Kapitel:

Gotteswort in Menschenwort – Luthers Auslegung von Joh 1,6–14

§ 12: Johannes und Christus (Joh 1,6–9)	348
1. Das Amt des Täufers (Joh 1,6)	348
a) In der Auslegung vor und neben Luther	348
b) In der Auslegung Luthers	351
aa) Wartburgpostille	351
bb) Spätere Prolog-Predigten	354
2. Der Zeuge des Lichts (Joh 1,7 f)	357
a) In der Auslegung vor und neben Luther	357
b) In der Auslegung Luthers	359
aa) Wartburgpostille	359
bb) Spätere Prolog-Predigten	362
3. Das bezeugte Licht (Joh 1,9)	364
a) In der Auslegung vor und neben Luther	364
b) In der Auslegung Luthers	367
§ 13: Äußeres und inneres Wort	372
1. Zur Zeit von Luthers erster Predigt über den Johannes-Prolog (1514)	373
a) Zur Tradition	373
b) Zu Luther	376
aa) Der Sermon von 1514	376
bb) Die <i>Dictata super Psalterium</i> von 1513/15	379
2. Zur Zeit der Wartburgpostille (1522)	383
a) Die neuerwachte Konzentration auf das äußere Wort	383

aa) In anthropologischer Hinsicht	383
bb) In soteriologischer Hinsicht	385
cc) In homiletischer und poimenischer Hinsicht	395
b) Die Zeit nach 1525	397
3. In Luthers Auslegung der Pfingstgeschichte	401
§ 14: Wort und Glaube (Joh 1,10–14)	407
1. Die Ankunft Christi im Wort (Joh 1,10f)	407
a) In der Auslegung vor und neben Luther	407
b) In der Auslegung Luthers	409
aa) Wartburgpostille	409
bb) Spätere Prolog-Predigten	412
2. Die Gotteskindschaft aus Glauben (Joh 1,12f)	414
a) In der Auslegung vor und neben Luther	414
b) In der Auslegung Luthers	417
aa) Wartburgpostille	417
bb) Spätere Prolog-Predigten	422
3. Das Fleisch gewordene Wort (Joh 1,14)	422
a) In der Auslegung vor und neben Luther	422
b) In der Auslegung Luthers	432
aa) Wartburgpostille	432
bb) Spätere Prolog-Predigten	432
§ 15: Wort und Antwort. Ein Prospekt	432
1. Die Teilgabe Gottes	444
a) Das geglaubte Wort	444
b) Das heilige Wort	444
c) Das ewige Wort	445
2. Die Teilgabe des Menschen	445
a) Die Sprache des Glaubens	445
b) Der paradigmatische Ort der Glaubenssprache	446
aa) Gebet	446
bb) Predigt	446
cc) Sakramente	447
dd) Vergebung	447
c) Die Frage nach dem Zusammenhang von Sprachverständnis und Sprachgestaltung	447
Quellen- und Literaturverzeichnis	448
1. Quellen	448
2. Hilfsmittel	448
3. Sekundärliteratur	448
Register	00
1. Bibelstellen	50
2. Personen	5
3. Sachen	5